



**VCI**

# T U I S

**Transport-Unfall-Informations- und Hilfeleistungssystem**

**Die Hotline zum  
Know-how**



**1** Telefonberatung

**2** Beratung am Unfallort

**3** Technische Hilfe

# Schnelle und unbürokratische Hilfe

Chemikalien gehören – neben Mineralöl – zu den Wirtschaftsgütern, die täglich in großen Mengen auf Straße, Schiene oder Wasserwegen befördert werden. Sicherheit beim Transport von Chemikalien ist für die Unternehmen der deutschen chemischen Industrie dabei von höchster Bedeutung. Aber trotz aller Vorsorge- und Sicherheitsmaßnahmen: Unfälle lassen sich nicht völlig ausschließen.

Dann ist qualifizierte Hilfe gefordert. Der Beitrag der deutschen chemischen Industrie hierzu ist ihr Transport-Unfall-Informationen- und Hilfeleistungssystem – kurz TUIS genannt. Seit 1982 leistet TUIS, an dem rund 130 deutsche Chemieunternehmen beteiligt sind, mit

seinen Werkfeuerwehren und Experten bei Unfällen mit chemischen Produkten schnelle, sachgerechte und unbürokratische Hilfe. Öffentliche Dienststellen wie Feuerwehr, Polizei oder andere Katastrophenschutz Helfer können bei den TUIS-Mitgliedsunternehmen telefonische Beratung, Fachleute und spezielle technische Geräte anfordern.

TUIS ist Teil der weltweiten Responsible-Care-Initiative der chemischen Industrie. Damit verdeutlicht die chemische Industrie, wie ernst sie die Verantwortung für Sicherheit, Gesundheit und Umweltschutz nimmt. TUIS ist ein tatkräftiger Beweis dafür, dass die Produktverantwortung für die deutsche chemische Industrie nicht an den Werkstoren endet.



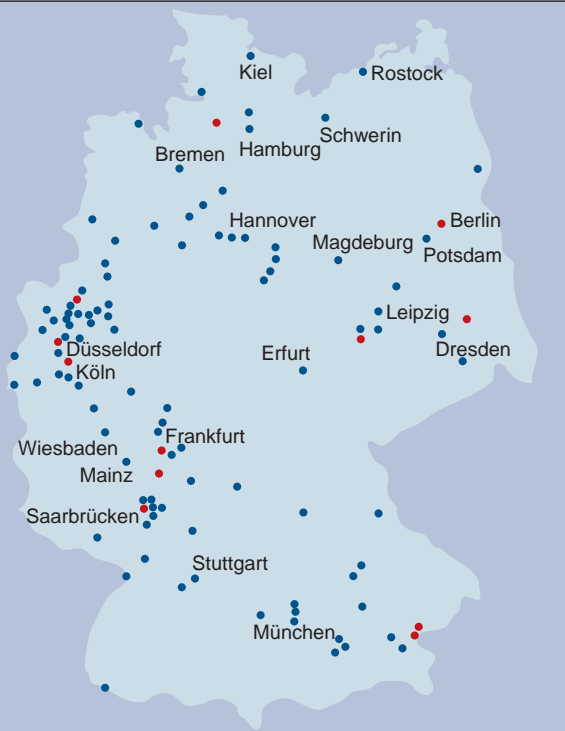
# TUIS: Die Hotline zum Know-how

Aufgrund der Vielfalt von Chemikalien nutzen die örtlichen Einsatzkräfte bei Unfällen mit chemischen Produkten immer häufiger das Wissen und die Erfahrung der Fachleute aus der chemischen Industrie. Das ist ein Erfolg für TUIS.

Seit 1982 hat der Verband der Chemischen Industrie (VCI) in enger Zusammenarbeit mit den Innenministerien der Länder dieses flächendeckende, freiwillige Hilfeleistungssystem bei Unfällen

mit Chemikalien in Deutschland aufgebaut. Das Transport-Unfall-Informations- und Hilfeleistungssystem der deutschen chemischen Industrie bietet bundesweit rasche, qualifizierte und unbürokratische Hilfe bei Transportunfällen mit chemischen Produkten, bei Unfällen im Lagerbereich sowie in akuten Gefahrensituationen. Dafür sind Werkfeuerwehren und Spezialisten wie Chemiker, Toxikologen, Ökologen und Fachleute aus der Produktion zahlreicher Chemieunternehmen erreichbar. Sie geben Informationen und Empfehlungen oder leisten technische Hilfe vor Ort – und zwar unabhängig davon, um welchen Chemikalienhersteller es sich handelt. Polizei, Feuerwehr und andere Behörden können im Notfall auf diese Hilfe von TUIS zurückgreifen. Die Kompetenz- und Haftungsgrundsätze von TUIS wurden in Vereinbarungen festgelegt, die in Ländererlasse eingingen. Sie bilden die Grundlage für den Einsatz von TUIS in den Bundesländern.

Standorte der TUIS-Mitgliedsfirmen

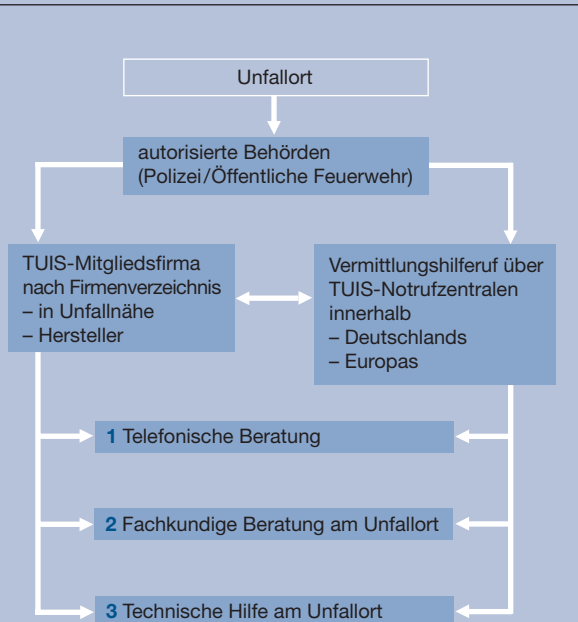


● TUIS-Notrufzentralen

# Die TUIS-Praxis: Hilfe in drei Stufen

Individuelle Hilfe nach Maß bieten rund 130 TUIS-Mitgliedsunternehmen. Informationen und Empfehlungen von Fachleuten dieser Mitgliedsfirmen basieren auf aktuellen Sicherheitsdaten und langjährigen Erfahrungen. Dabei wird der jeweilige Schadensverlauf berücksichtigt.

## Unfall-Notruf-Schema von TUIS



Die zuständigen Behörden können das nächstgelegene TUIS-Mitgliedsunternehmen direkt in Anspruch nehmen. Hierzu dienen die Informationen in der TUIS-Datenbank. Dort findet man:

---

Name und Standort des nächstgelegenen TUIS-Mitgliedsunternehmens,

---

dessen Telefon- und Telefaxnummern,

---

die angebotene Hilfeleistungsstufe.

---

Alternativ kann sich die zuständige Behörde im Notfall an die **TUIS-Notrufzentralen** (nationaler und internationaler Vermittlungshilferuf) bestimmter TUIS-Mitgliedsunternehmen wenden. Die Leitstellen dieser TUIS-Notrufzentralen stehen rund um die Uhr zur Verfügung – auch an Wochenenden und an Feiertagen.

---

An 365 Tagen rund um die Uhr steht das dreistufige TUIS-Hilfeleistungssystem zur Verfügung:

---

1. Stufe: Beratung durch Experten am Telefon

---

2. Stufe: Beratung durch Experten am Unfallort

---

3. Stufe: Technische Hilfeleistung am Unfallort

---



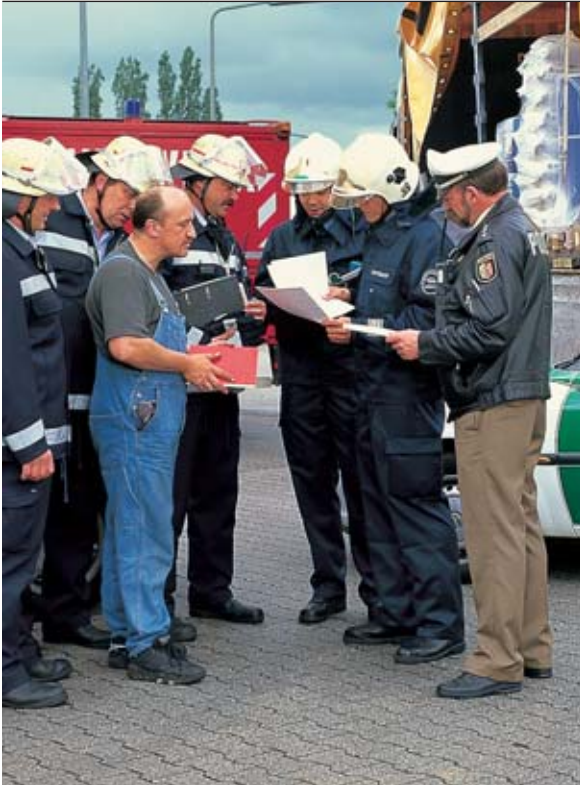
# 1

## Erste Stufe: Telefonische Beratung



**Lage:** Ein Chemikalien-Transporter ist auf einer Bundesautobahn verunglückt. Für die Gefahrenabwehr und zur Schadensbegrenzung sind spezielle Produktkenntnisse notwendig. Hersteller, Händler oder Empfänger des Produkts sind nicht erreichbar.

**Hilfe:** Über ihre Leitstelle können Polizei/Feuerwehr und Rettungsdienste direkt mit einem TUIS-Mitgliedsunternehmen Kontakt aufnehmen oder über eine der TUIS-Notrufzentralen (Vermittlungshilferuf) eine Werkfeuerwehr oder einen Spezialisten erreichen. Diese TUIS-Fachleute verfügen über spezielle Kenntnisse des betreffenden Produkts/der Produktgruppe oder vermitteln den Kontakt zu den entsprechenden Experten. Weiterhin unterstützt TUIS die verantwortlichen Einsatzkräfte bei der Suche nach Hersteller, Händler oder Empfänger der Ware.



**Lage:** Polizei und/oder Feuerwehr benötigen bei einem Unfall mit Chemikalien zusätzlich zu den von ihnen eingeleiteten Maßnahmen eine Beratung vor Ort.

**Hilfe:** Über eine TUIS-Notrufzentrale wird ein in der Nähe gelegenes TUIS-Mitgliedsunternehmen erreicht. Ein TUIS-Fachberater oder ein Expertenteam unterstützen direkt am Unfallort den verantwortlichen Einsatzleiter der zuständigen Behörde mit ihren Spezialkenntnissen und Erfahrungen.

## 2

### Zweite Stufe: Beratung am Unfallort





# 3

## Dritte Stufe: Technische Hilfe am Unfallort

**Lage:** Ein Tankcontainer mit einer Chemikalie ist undicht. Die öffentlichen Einsatzkräfte fordern eine Werkfeuerwehr zum Unfallort an.

**Hilfe:** TUIS-Werkfeuerwehren unterstützen den verantwortlichen Einsatzleiter am Unfallort und leisten mit Personal

und speziellem Einsatzgerät Hilfe. Weitere Fachleute der TUIS-Mitgliedsunternehmen beraten ergänzend. Nur TUIS-Werkfeuerwehren mit speziell geschultem Personal und umfangreichen Erfahrungen in der Gefahrenabwehr bei Unfällen mit Chemikalien werden in der Stufe 3 eingesetzt.



Das blaue Logo ist das Markenzeichen von TUIS. Es steht für Kompetenz und Schnelligkeit der deutschen Chemiewerkfeuerwehren.



Die Leistungen der Stufe 1 sind kostenlos. Die Leistungen der Stufen 2 und 3 werden nicht den anfordernden Behörden, sondern direkt den betroffenen Haftpflicht- oder Transportversicherern in Rechnung gestellt.

# Die TUIS-Datenbank: Schlüssel zur Information

Traditionelle Nachschlagewerke und moderne Medien stehen für den Zugriff auf das Transport-Unfall-Informations- und Hilfeleistungssystem zur Verfügung.

Alle notwendigen Informationen, um Kontakt mit einem TUIS-Mitgliedsunternehmen aufzunehmen, sind in der TUIS-Datenbank im Internet unter [www.chemische-industrie.de](http://www.chemische-industrie.de) veröffentlicht. Die öffentlichen Einsatzkräfte finden in der Datenbank sämtliche TUIS-Mitgliedsunternehmen mit Standort, Telefon, Art und Umfang ihres Hilfeleistungsangebotes.

Die TUIS-Datenbank ist für alle Nutzer kostenfrei.

Die TUIS-Datenbank enthält:

ein Produktverzeichnis von A bis Z mit den entsprechenden TUIS-Mitgliedsunternehmen (Standortnummern)

---

ein Firmen- und Standortverzeichnis der TUIS-Mitgliedsunternehmen

---

eine Standortübersichtskarte: Auf dieser Karte sind die TUIS-Firmen mit ihren Standortnummern aufgeführt.

---

Mit Hilfe dieser Standortnummern lassen sich beispielsweise Adresse, Telefon- und Telefaxnummern der TUIS-Mitgliedsfirmen feststellen. Ein besonderer Clou: Im Kartenfenster wird mit der Maus ein rotes Flammensymbol auf den Unfallort gezogen. Nach einem Klick werden die nächstgelegenen TUIS-Werkfeuerwehren angezeigt – mit der Kilometerentfernung zum Einsatzort.

---

## Und so funktioniert's:

**Lage:** Transportunfall auf der Autobahn A1 bei Dortmund. Produkt: Ethylbenzen.

**Hilfe:** Im Produktverzeichnis steht Ethylbenzen. Die Nummern hinter dem Produktnamen geben die Hersteller oder Hilfeleister an. Über das Firmen- und Standortverzeichnis findet man ihre Anschrift, Telefon- und Telefaxnummer:

Bei Ethylbenzen zum Beispiel:

**Nr. 056** Infracor GmbH, Chemiapark Marl, Paul-Baumann-Str. 1, 45764 Marl, Telefon: 02365/49 22 32  
Telefax: 02365/49 44 23

**Nr. 072** Basell Polyolefine GmbH, Brühler Straße, 50387 Wesseling, Telefon: 02236/72 25 55  
Telefax: 02236/72 27 22

**Nr. 190** Schering AG, Müllerstraße 170, 13342 Berlin, Telefon: 030/46 81 42 08  
Telefax: 030/46 81 13 29

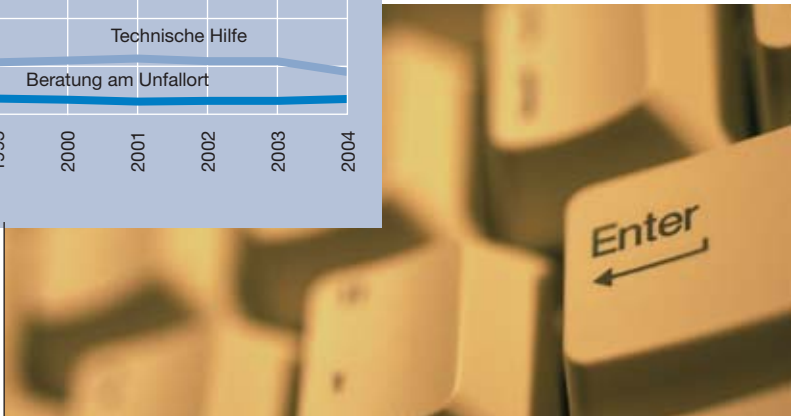
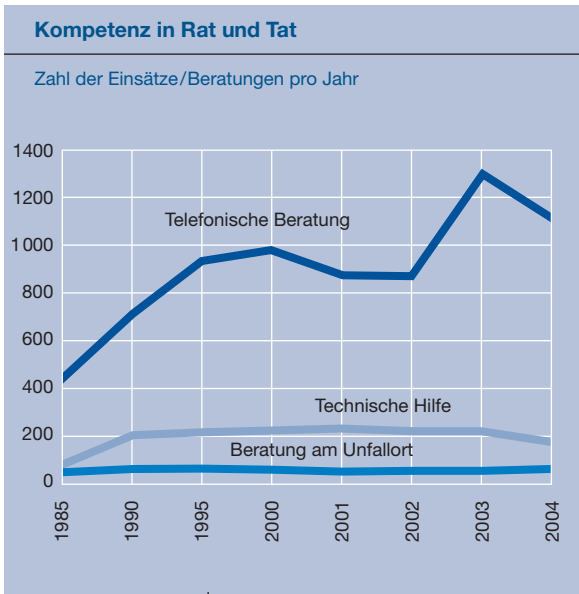
Die Standortübersichtskarte zeigt das nächstgelegene TUIS-Mitgliedsunternehmen. In diesem Fall: die Infracor GmbH. Bei ihr findet der zuständige Einsatzleiter Hilfeleistung bis zur Stufe 3.

# Akzeptanz gestiegen: Kompetenz gefragt

Mittlerweile kann TUIS auf langjährige positive Erfahrungen zurückgreifen; dieses Hilfeleistungssystem hat seinen festen Platz im Gefahrenabwehrkonzept der Bundesländer gefunden.

Obwohl die Zahl der Transportunfälle sinkt, hat sich die Zahl der TUIS-Einsätze auf hohem Niveau konsolidiert. Ausschlaggebend sind das erworbene Vertrauen und die gestiegene Akzeptanz bei den zuständigen Behörden. Sie nutzen TUIS jetzt früher und häufi-

ger. Einen relativen Anstieg gibt es aber auch durch zusätzliche Aufgaben, die TUIS übernommen hat: So wurde das ursprüngliche Angebot – die Hilfe bei Transportunfällen mit Chemieprodukten – im Laufe der Jahre zu einer allgemeinen Hilfeleistung für Unfälle mit chemischen Produkten erweitert. Außerdem unterstützen die größeren TUIS-Mitgliedsunternehmen die Vergiftungszentralen in akuten Fällen bei Mensch und Tier. Ein weiterer Grund für das gleichbleibend hohe Niveau der Einsatzzahlen: das gewachsene Umweltbewusstsein und Informationsbedürfnis der Einsatzkräfte und zuständigen Behörden. Deshalb zögern Sie nicht – nutzen Sie unsere Hotline zum Know-how.



# Neue Partner: DRK und SAR

**Ungewöhnliche Wege gehen die TUIS-Werkfeuerwehren auch in der Zusammenarbeit mit anderen Institutionen. Zum Beispiel mit der Bundeswehr und dem Deutschen Roten Kreuz.**

## Hilfe aus der Luft

Seit 2001 unterstützt die Bundeswehr die TUIS-Werkfeuerwehren. Dies macht eine Kooperation zwischen dem militärischen Such- und Rettungsdienst (SAR) der Bundeswehr und TUIS möglich. Dazu haben die chemische Industrie und die Bundeswehr vereinbart, dass die TUIS-Werkfeuerwehren bei einem schweren Notfall einen SAR-Hubschrauber anfordern können. Voraussetzung ist, dass bei einem Gefahrgut-Transportunfall umfangreiche Personen-, Sach- oder Umweltschäden drohen, denen nur durch einen besonders schnellen Einsatz wirksam begegnet werden kann. Mit dieser Kooperation kann die Branche noch schneller ihrer Produktverantwortung nachkommen und so Schäden für Mensch und Umwelt reduzieren oder ausschließen.



## Europaweit einmalig

Ein bisher europaweit einmaliges Projekt ist die Kooperation zwischen Deutschem Roten Kreuz (DRK) und TUIS: Seit Juni 2003 sind in Niedersachsen und seit Mai 2005 in Hessen DRK-Helfer jederzeit einsatzbereit und können sich bei Transportunfällen mit Chemikalien um die Ängste und Nöte der Menschen kümmern, die direkt oder indirekt von den Folgen eines Unfalls mit Gefahrstoffen betroffen sind – wenn sie zum Beispiel in der Nähe eines Unfallortes waren oder ihre Wohnungen nicht verlassen sollten.

TUIS-Mitgliedsfirmen haben die ehrenamtlichen Helfer rund um die Chemie geschult. Auf dem Programm standen beispielsweise die Themen toxikologische Eigenschaften und mögliche Auswirkungen gefährlicher Stoffe, geeignete Gegenmaßnahmen und richtiges Verhalten sowie psychologische Betreuungsmaßnahmen am Unfallort. Geplant sind bundesweit sieben Teams der Unterstützungseinheit Betroffenenbetreuung und Information (UEBI) mit über 170 DRK-Helfern.

# TUIS: Ein Beitrag zum internationalen Schutz von Mensch und Umwelt

Die Unternehmen der deutschen chemischen Industrie arbeiten kontinuierlich daran, das Risiko bei Transport, Umschlag und Lagerung von Chemikalien für Mensch und Umwelt weiter zu verringern.

Das ständig wachsende grenzüberschreitende Transportaufkommen und die Einführung des Europäischen Binnenmarktes legen eine Vernetzung aller vorhandenen Hilfeleistungssysteme in Europa nahe. Daher haben 1992 mehrere nationale Chemieverbände – darunter der Verband der Chemischen Industrie – den europäischen Chemieverband Cefic beauftragt, ein Konzept für einen sicheren Warenaustausch vorzulegen. Es entstand das „International Chemical Environment“-Programm (ICE), in dem europaweit alle nationalen Hilfeleistungssysteme gebündelt sind. Das Ziel: rasche und professionelle Hilfe bei Transportunfällen innerhalb Europas anzubieten. An ICE beteiligen sich neben Deutschland auch Frankreich, Großbritannien, Italien, die Schweiz, Österreich, Finnland, Schweden, Niederlande, Belgien und Griechenland. Maßgebliche Aufbauarbeit hat die deutsche chemische Industrie in Tschechien, Ungarn und Polen geleistet. Diese drei



Länder haben eigene Hilfeleistungssysteme aufgebaut, die nach dem Vorbild von TUIS gestaltet sind.


Jedes ICE-Mitglied hat eine nationale Leitstelle eingerichtet, das „National Response Center“. Darüber erfolgt der Informationsaustausch zwischen den Ländern. Für Deutschland hat diese Aufgabe die Leitstelle der Werkfeuerwehr der BASF Aktiengesellschaft in Ludwigshafen übernommen.

Die Leitstellen dieser TUIS-Mitgliedsunternehmen stehen rund um die Uhr zur Verfügung.

BASF Aktiengesellschaft, Ludwigshafen	0621/6 04 33 33*
BASF Schwarzheide GmbH, Schwarzheide	035752/6 21 12
Bayer Industry Services GmbH & Co. OHG, Leverkusen	0214/30 99 300 <sup>1</sup>
Dow Deutschland GmbH & Co. OHG, Stade	04146/91 23 33
Henkel KGaA, Düsseldorf	0211/7 97 33 50
Infracor GmbH, Chemiepark Marl	02365/49 22 32
Infra Leuna Infrastruktur und Service GmbH, Leuna	03461/43 43 33
InfraServ GmbH & Co. Gendorf KG, Gendorf	08679/7 22 22
Infraserv GmbH & Co. Höchst KG, Frankfurt am Main	069/3 05 64 18
Merck KGaA, Darmstadt	06151/72 24 40
Schering AG, Berlin	030/46 81 42 08
Wacker-Chemie GmbH, Burghausen	08677/83 22 22

\*National Response Center

<sup>1</sup>für alle Bayer Chemieparke



Weitere Informationen zu TUIS finden Sie in der TUIS-Datenbank

Das Informationsmaterial können Sie anfordern bei:  
Verband der Chemischen Industrie e.V., Abteilung Wissenschaft,  
Technik und Umwelt, Karlstraße 21, 60329 Frankfurt,  
oder über Internet: [www.chemische-industrie.de](http://www.chemische-industrie.de)

## Impressum

Herausgeber: Verband der Chemischen Industrie e.V., Karlstraße 21, D-60329 Frankfurt



Verantwortliches Handeln  
Der VCI unterstützt die weltweite Responsible-Care-Initiative

Verantwortlich: Volker Kalisch

Redaktion: Monika von Zedlitz

Gestaltung: Konzeption + Design, H.-W. Trawny/R. Quass von Deyen, Köln

Druck: J.P. Bachem GmbH & Co. KG, Köln

Fotos: autorenphotographie.com, BASF Aktiengesellschaft, Bayer AG, Bundeswehr, Henkel KGaA,

Infracor GmbH, Infraserv GmbH & Co. Höchst KG, Wacker-Chemie GmbH

Stand: Mai 2005